

Annegret Ruoff

In den kommenden Wochen wollen Luisa Fehlmann (35) und Nadine Ringele (28) Antworten sammeln. Und zwar auf die Frage «Was bedeutet Schutz für dich?». Die beiden Mitarbeiterinnen der Regionalen Integrationsfachstelle (RIF) Brugg treffen im reformierten Kirchgemeindehaus auf Pfarrer Rolf Zaugg und Sozialfachfrau Désirée Huber. Gemeinsam wollen sie den ersten Posten aufstellen für die Aktion, die im Rahmen des nationalen Flüchtlingstags vom 20. Juni lanciert wird. Dabei können sie auf die spontane Mithilfe von Vakkas Coskun und Daniela Locher zählen, die aufgrund des offenen Kirchgemeindehauses vor Ort sind.

Gemeinsam sucht man im grossen Kirchenraum, der ans Kirchgemeindehaus angrenzt, nach einem guten Standort, trägt Bretterwände aus dem Keller, holt Schnur und Wäscheklammern und beginnt mit der Montage. Der Posten soll einerseits über die Aktion informieren, andererseits aber auch zur Mitwirkung anregen. Auf dem Beistelltisch sind deshalb schwarze Bleistifte und grüne Zettel ausgelegt, auf welchen man seine eigenen Gedanken zum Thema «Schutz» anonym notieren kann.

Anschliessend werden die Zettel in die bunte Box mit Smileys geworfen, welche von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) aus Windisch gestaltet wurden. «Wir freuen uns sehr, dass sie uns beim Vorbereiten tatkräftig unterstützt haben», sagen Fehlmann und Ringele, deren Arbeitsalltag sich zu grossen Teilen um die Unterstützung und Beratung von Menschen mit Migrationsgeschichte dreht.

Aktion soll mitten im Zentrum stattfinden

Bereits in ihrem Gründungsjahr 2024 hat die RIF in Brugg eine Aktion zum Flüchtlingstag organisiert – damals in Zusammenarbeit mit dem Public Viewing zur Fussball-WM. Im Jahr darauf lancierte die Fachstelle dann im Schachen ein Cricketspiel für Geflüchtete. «Das war zwar toll, aber zu weit weg vom Schuss», erklärt Luisa Fehlmann. «Um das Thema sichtbar zu machen, wollten wir deshalb dieses Jahr unbedingt wieder ins Zentrum, mitten unter die Leute.» Angeregt durch den nationalen vorgegebenen Slogan «Menschlich bleiben, Geflüchtete schützen» und dem Input

der Anlaufstelle Integration Aarau, habe man die Aktion 2026 in Angriff genommen.

In den nächsten Tagen werden die beiden Mitarbeiterinnen der RIF Brugg weitere sieben Feedback-Boxen aufstellen: in der Stadtbibliothek Brugg, der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch, der reformierten Kirche Birr, der reformierten Kirche Windisch, der katholischen Kirche Brugg, dem Zimmermannhaus und dem Kulturhaus Odeon. «Wir hoffen natürlich, dass sie rege gebraucht werden», so Fehlmann und Ringele.

Bei ihrer Arbeit sind die beiden oft mit dem Thema «Schutz» konfrontiert. «Dass sich jemand geschützt und sicher fühlt, bildet für Geflüchtete die Basis, um sich überhaupt wieder auf andere Dinge wie

das Erlernen der neuen Sprache oder die Aufnahme einer Tätigkeit einzulassen», erklärt Nadine Ringele. Dabei seien insbesondere zwei Dinge entscheidend, ergänzt Luisa Fehlmann: «Dass die Menschen schnell einen Entscheid bezüglich ihres Aufenthalts und ihres Flüchtlingsstatus in der Schweiz erhalten und dass ihnen Möglichkeiten geboten werden, mit Menschen von hier in einen sozialen Austausch zu kommen, sodass sie sich willkommen fühlen.»

Man könne sich oft keine Vorstellung davon machen, was die andauernde Ausgesetztheit, Ohnmacht und Unsicherheit einer Fluchtsituation an Stress generiere, betonen die beiden RIF-Mitarbeitenden. «Die wenigsten von uns haben je etwas Vergleichbares erlebt.» Klar könne sie auch Momente der

Schutzlosigkeit, erzählt Luisa Fehlmann. Etwa, wenn sie in den Bergen von einem Gewitter überrascht werde. «Aber dann halte ich mich an die Vorstellung, dass ich bald wieder in meinem sicheren Zuhause mit schützenden Wänden und Blitzableiter bin.» Die Angst sei aber nie «existenziell». «Und sie hält nicht an, wie sie das bei Menschen auf der Flucht über Monate und Jahre hinweg tut.»

Installation soll zum Nachdenken anregen

Auf die Antworten, die bis zum 14. Juni in den acht Boxen eingehen, sind Fehlmann und Ringele gespannt. Sie fertigen daraus eine Installation, die vom Freitagnachmittag, 19. Juni, bis zum Montagabend, 22. Juni auf dem Neumarktplatz in Brugg zu sehen sein wird – dem Ort, der in

den vergangenen Monaten immer wieder für Diskussionen rund ums Thema «Sicherheit» gesorgt hat. «Wir hoffen natürlich, dass möglichst viele Passantinnen und Passanten einen Blick auf die Installation werfen», so die RIF-Mitarbeitenden. «Und dabei animiert werden, selbst über das Thema Schutz nachzudenken.»

Am Flüchtlingssonntag, dem 21. Juni, laden auch die katholische und die reformierte Kirche Brugg gemeinsam zu einem ökumenischen Gottesdienst ein. Gestaltet wird er zusammen mit geflüchteten Menschen. Die Feier findet um 10 Uhr in der Stadtkirche statt. Im Anschluss kann man sich beim Apéro weiter austauschen – über das, was Schutz für einen ganz persönlich und in unserer Gesellschaft bedeutet.



Bereiten den ersten Posten in der Stadtkirche vor: (v.l.) Nadine Ringele, Fachspezialistin RIF Brugg, Luisa Fehlmann, Co-Leiterin RIF Brugg, Sozialfachfrau Désirée Huber, Pfarrer Rolf Zaugg und Vakkas Coskun. Bild: Sandra Ardizzone

Integrationsfachstelle geht auf Stimmenfang

Die Regionale Integrationsfachstelle Brugg sammelt aktuell Statements zum Thema «Schutz». Daraus entsteht eine Installation auf dem Neumarktplatz.

Nachrichten

Ausserordentliche Einwohnerratssitzung

Brugg An der letzten Einwohnerratssitzung vom 8. Mai beantragte Anna Schneider (FDP) eine ausserordentliche Sitzung. Nun teilt die Stadt Brugg den Termin dafür mit. Am Freitag, 29. Mai, um 19.30 Uhr wird sich das Brugg Stadtparlament erneut treffen. Als einziges Geschäft wird das von der FDP-Fraktion eingereichte Postulat betreffend Schliessung des Bundesasylzentrums behandelt. Der Stadtrat empfiehlt indessen eine Nichtüberweisung des Vorstosses. (az)

Wettbewerb lanciert für Gestaltungsplan

Windisch Die Gestaltungsplanung Vorder Chilefeld geht in die nächste Runde. Wie die Gemeinde in ihrem Newsletter informiert, wurde der kombinierte Wettbewerb für das Vorder Chilefeld für Planende und gemeinnützige Wohnbauträgerschaften im selektiven Verfahren ausgeschrieben. Bewerbungen für die Präqualifikation können bis zum 19. Juni bei der in den Unterlagen angegebenen Stelle eingereicht werden. Am 8. März hatte die Windischer Bevölkerung in einer Abstimmung entschieden, dass die Gemeinde das Areal nicht verkaufen, sondern im Baurecht vergeben soll. (tok)

Es stehen zwei personelle Veränderungen bevor

Rüfenach Der Gemeinderat verkündet in seinem Mitteilungsblatt gleich zwei personelle Veränderungen. Zum einen hat Martin Suter seinen Rücktritt aus der Finanzkommission Rüfenach per 31. Dezember bekannt gegeben. Der Termin der Ersatzwahl werde festgelegt und entsprechend publiziert, heisst es. Am Amt interessierte Personen können sich bei der Gemeindekanzlei oder der Abteilung Finanzen melden. Zum anderen verlässt Marcel Zbinden, Mitarbeiter der Gemeindekanzlei und Leiter Einwohnerdienste, die Gemeindeverwaltung per 31. August. Er möchte sich beruflich neu orientieren, steht im Mitteilungsblatt. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden danken Zbinden für seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten der Gemeinde. Über die Nachfolge wird zu gegebener Zeit informiert. (tok)